

Dieter Nievergelt und Hermann Fuhrmann

„Papier kreativ“

Basteln mit Papier und Karton

Ausstellung im Museum im Kornhaus Rorschach

30. August bis 27. Oktober 2013

Die Sonderausstellung im Museum im Kornhaus im schweizerischen Rorschach zeigte Kartonmodelle gebaut von *Werner Seiler* (Rorschach CH) und *Dieter Rohrbacher* (Wangen D). Es sind zwei sehr unterschiedliche Persönlichkeiten, die das gemeinsame Hobby Kartonmodellbau miteinander verbindet. Seiler baut aus gedruckten Bogen, wie sie für jedermann im Handel verfügbar sind, Modelle in höchster Perfektion. Rohrbacher verwendet Papier, Kartonage oder anderes Verpackungsmaterial aus dem Haushalt für eigene Konstruktionen.

Die Besucher konnten nicht nur schauen, sondern auch selbst in Workshops ihre eigene Kreativität und Geschicklichkeit beim Bau von Kartonmodellen einsetzen oder ihre Fähigkeiten als Konstrukteur erproben. Entsprechend den Wünschen der Teilnehmenden entstanden Schiffe, Autos, Häuser, Hampelmänner oder zweckmäßige Dinge für den Alltag. Daneben sollten die Workshops dazu beitragen, auch in anderen die Freude am Hobby Kartonmodellbau zu wecken.



Plakat und Flyer zur Ausstellung „papier kreativ“ im Museum im Kornhaus. Digitaldruck 42 × 29,7 cm und 21 × 14,8 cm. Entwurf: Hermann Fuhrmann.



Das 1746–1749 als Kornhaus nach den Plänen von Caspar Johann Bagnato errichtete Gebäude beherbergt heute unter anderem ein lebendiges Museum.

Das Museum im Kornhaus

Das Museum liegt unmittelbar am Bodensee in der Schweiz. Das Gebäude wurde 1746–1749 als Kornhaus im Auftrag von *Cölestin Gugger von Staudach*, Fürstabt von St. Gallen von 1740–1767 errichtet. Baumeister war *Caspar Johann Bagnato* (1696–1757), der hauptsächlich Schlösser, Bischofsresidenzen und Kirchen baute. Das Kornhaus diente zunächst der Getreideversorgung des äbtischen Territoriums und ging 1803 mit anderen fürstächtlichen Bauten an den Kanton St. Gallen über. Seit 1909 ist es im Besitz der Stadt Rorschach, die es im Folgenden als Lagerhaus nutzte. 1935 wurde im Kornhaus das Heimatmuseum mit einer regionalgeschichtlichen Sammlung eingerichtet. Bis in die 1980er Jahre galt es als Anlaufstelle für Bildung, Geschichte und Kultur. 1996 schlossen sich die Türen des Museums für die Öffentlichkeit. Im Sommer 2010 übergab die Museumsgesellschaft die Geschicke des in die Jahre gekommenen Museums in die Hände der Ortsbürgergemeinde Rorschach. Deren Präsident *Hermann Fuhrmann* übernahm die Leitung: „Eine lebendige Gesellschaft benötigt ein Museum als Drehscheibe, als historisches Gewissen sozusagen, als Zeitzeuge geschichtlicher, wirtschaftlicher Entwicklungen und auch als Anziehungspunkt für vielfältige gesellschaftliche Bedürfnisse. Ein Museum, das lebt, das fordert, das fördert und das erleben lässt: Erlebnismuseum mit Zukunft. Diese Ziele erfordern, ein Museum zu gestalten, das die Bedürfnisse von Öffentlichkeit, Schulen, Gruppen und Interessengemeinschaften gleichermaßen zu berücksichtigen vermag, das als Kulturtreffpunkt am See existieren und ohne Einschränkungen zugänglich ist.“ So entstand ein Erlebnismuseum für die ganze Familie, das betriebliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen gleichermaßen erfüllt und mit der Dauerausstellung und den Sonderausstellungen seiner Devise: „Attraktivität und Erlebnis!“ voll gerecht wird. Das Museum bietet Spannung wie auch Interessantes und Spaß für Groß und Klein. Es lädt ein zum Mitmachen, Erfahren, Anfassen und Experimentieren.

Der Modellbauer Werner Seiler¹

Werner Seiler wurde 1938 in Bütschwil (Toggenburg SG) geboren. Als Jugendlicher hatte er mit Begeisterung aus den Modellbaubogen der Schuhwische „Marga“² Häuser und Eisenbahnen gebaut. Das weckte in ihm früh den Wunsch Mo-